

MacBook oder Windows-PC

Beitrag von „Volker_D“ vom 7. Oktober 2025 21:27

Zitat von O. Meier

Genau. Und die Paket-Manager mit denen ich ständig OpenSource-Software aus Linuxhausen installiere, habe ich mir nur erträumt.

Ich denke, so meint er es nicht. Er sagt ja nicht: Total zugenagelt. Da hat sich u.a. die EU zum Glück gegen gewehrt und verpflichtet Apple einiges zu öffnen.

Mit geschlossenem Ökosystem ist u.a. gemeint: Man kann sich nicht mal eben so/schnell selbst den Hersteller der Hardware aussuchen. Da ist im Grunde genau keine Auswahl. Man kann nicht mal eben so problemlos OpenSource Software installieren. Ich programmiere ja selbst OpenSource Software und nein, die kann ich mit den neuen MacOS Versionen leider nicht mehr so eben an andere Leute verteilen. Damals kam da nur eine "Sicherheitswarnung" und andere Leute konnten die Software dann trotzdem problemlos öffnen. Heute ist das wesentlich schwieriger bis fast unmöglich. Geht eben nur dann, wenn der OpenSource Programmierer 99€ pro Jahr an Apple abdrückt, ansonsten bleibt er erstmal ausgesperrt und seine Software lässt sich nicht öffnen/installieren. Ja, hat alles Vor- und Nachteile. Ja, Vorteil ist, dass sich Schadsoftware nicht so schnell ausbreitet. Aber da es dann leider oft nur Leute gibt, die glauben, dass Open Source ja immer kostenlos ist und die Entwickler nichts kostet: Nun, Fazit für mich ist: Ich werde meine Software nicht mehr Open Source für Apple anbieten, weil ich einfach nicht bereit dafür bin jedes Jahr 99€ an Apple abzurufen, obwohl ich ja mit Open Source doch etwas "gutes" mache; aber es keiner bezahlen will; jeder will es nur kostenlos nutzen. Bei Microsoft sieht das z.B. anders aus. Da gibt es sehr viele verschiedene Hardwarehersteller (Ja, das hat Vor- und Nachteile). Wenn man im Microsoft Store als Open Source Entwickler etwas in den Store stellen will, dann braucht man dafür nichts bezahlen und wird nicht ausgeschlossen.